

New home of ♥ I love Töff ♥



NEU: in Halle 3 / A15



LOVERIDE 24 am Sonntag, 8. Mai 16

2015 war das mieseste Wetter, was es je an einem LOVERIDE gab. Entsprechend gering waren die Besucherzahlen. Schade für den riesigen Aufwand und die vielen Helfer. Einige meiner Kunden sind wenigstens mit dem Auto gekommen und wir haben durchgehalten! Belohne diesen guten Zweck, Ausfahrten für Behinderte sowie Sammlung für die muskelkranken Mitmenschen, mit Deinem Besuch! Wir sind in jedem Fall da, auch für Dich!

Schlussfahrt am Sonntag, 9. Okt. 16

(Bei Schlechtwetter Verschiebedatum: 16. Okt. 16) Die als «Fahrt ins Blaue» (mit unbekanntem Ziel) angekündigte Fahrt führte 2015 ins «graue» Appenzellerland. Diesmal besuchten wir unseren VSR-Instruktor Roland Schneider und seine Frau und den beiden Kindern auf ihrem Hof in Oetwil bei Gähwil (SG). Die Ausfahrt e(le)ndete im Erlebnis-Restaurant Waldeg, Teufen, nach kalten Kilometern im Nebel ohne Sicht auf den Säntis, leider.



Dieses Bild schoss Arthur an der Reprise mit 3 Fahrern am Sonntag, 8. Nov. 2015. Mit ihnen fuhr er noch ein paar Kilometer weiter bis St. Anton. Bei schönem Wetter hätte man ab Kirchberg SG immer diesen Blick auf das Säntis-Massiv gehabt – aber eben, leider hatte es Nebel!

SWISS-MOTO 2015 – mit Unterstützung von TÖFF



Einen unerwarteten Segen brachte uns ein Artikel im TÖFF-Magazin: Just zur SWISS-MOTO 2015, im Fokus Schweiz, auf Seite 4 und 5, also der prominentesten Stelle, gleich nach dem Inhaltsverzeichnis! Keine Ahnung, wer ihnen den Floh ins Ohr gesetzt hat, aber für uns war es «super». Alle TÖFF-Leser, die in die Halle 3 strömten, landeten direkt an unserem Stand, wo ihnen ein riesiger «I love Töff»-Aufmacher in die Augen sprang. Hinzu kam natürlich noch unsere attraktive Standmate Anna, die wohl kein Mann übersehen konnte, welche auch überlebensgross von der neuen Rückwand herunterlächelte.



«Standmate» Anna vor der neuen Fotowand

vl. Urs, Anna, Priska (Grafikerin), Eddie (Fotograf)

Unterstützung von Sigrids Schwester Beate mit Töchter

Hoher Besuch: Dennis zurück aus Japan auf dem Landweg

Auf jeden Fall hatten wir alle 4 tolle Tage mit vielen Begegnungen und guten Verkäufen, von «I love Töff» über motomania-Kalender und vielen weiteren Goodies. Diesen erfolgreichen Auftritt möchten wir, auch ohne die tolle einmalige Unterstützung durch TÖFF, wiederholen – die Messeleitung hat uns zwar um die Ecke «versetzt», innerhalb desselben Inselstandes. Dafür gibt es dieses Jahr wieder Kaffee und Getränke, wenn Du uns besuchst in der Halle 3 Stand A15.

Weiterbildungskurs – Advanced course in Interlaken 21-5-2015

Mit 11 Teilnehmern der bisher erfolgreichste Interlaken-Kurs – jedoch total im Nassen!

Unlike car drivers who can rely on in-car protection in a crash, the only thing that really keeps us safe on as bikers is our knowledge, our skills and the attitudes we take with us. So it was this in mind that I attended a more advanced course on the airfield in Interlaken last year. FM, DL650V



Gipfelhalt am Schallenberg
Stop on the summit



Einfahrt am Ziel in Bönigen
Arriving at the destination



Über diese nasse Holzbrücke...
Wooden bridge, it is slippery

We were split up into a couple of different groups depending on experience and there followed a number of increasingly interesting and challenging exercises, including riding the bike whilst being anywhere other than sitting facing forwards on the seat. It had never occurred to me you could ride a bike sitting on the front of the fuel tank, something in fact I didn't really manage. One particularly memorable exercise was emergency braking from ever greater speeds, the Suzuki may not be the most beautiful bike in the world (it can't read either) but I soon fell in love with it's ABS braking. Other more beautiful bikes (possibly red and Italian) did seem to struggle with their ABS systems which certainly made me feel good about my (actually my instructors) choices. It was also good news for the instructor who stood in the middle of the runway and invited us to brake from as fast as we could and stop as near to him as we dared, I stopped a good 20 metres short. A wonderful day and a bit and recommendable to riders of all skills levels, I certainly hope to go again next year.



Start in der Premieren-Gruppe
Start in the group of «first time»



Date 2016: THU/DO April 14

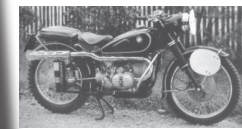
Platz so weit das Auge reicht
Location with no limits

Neuer Mode-Trend: Scrambler

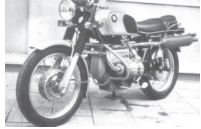
Ducati Original Scrambler



Mit der Ducati Scrambler hat Ducati 2015 in der Schweiz mit mehr als 500 verkauften Einheiten einen grossen Erfolg gelandet: Schon 1962 baute Ducati eine einzylindrige Scrambler für den amerikanischen Markt, erst mit 250er- und 350er-Motoren. Letzterer fand in der Schweiz eine grosse Verbreitung mit der Condor-Militärmaschine.



BMW 1953 Sixdays R 67/2 1970 Concept-Bike R75/5



Die Modewelle, mit den hochgezogenen Auspuffen Mitte der 60er-Jahre in Amerika wurde von den Japanern bedient: Unter dem Namen Street Scrambler vermarktete Honda auf Basis der legendären CB450, einer Zweizylinder-Maschine, ab dem Jahr 65 das Modell CL 450 mit hochgezogenen Auspuffen, welche mit einer Hitzeblende versehen war. Auch Kawasaki hatte eine solche Maschine im Programm, die 250er A1 SS. Diese Modelle mit hochgezogenem Auspuff waren ursprünglich für das Gelände (Wasserdurchfahrten) gedacht. Im Sport sind sie schon in den 1950er-Jahren eingesetzt worden. Spätestens mit der Triumph Bonneville in Scrambler-Ausführung sind sie nun wieder en vogue: Alle möchten am Verkaufserfolg teilhaben und so hat bereits BMW, welche selbst im Gelände diese Konfiguration mehrmals eingesetzt hat, ein weiteres R nineT-Modell auf diesen Namen getauft, obwohl es, wie auch bei der erfolgreichen Ducati, auf das Merkmal der hoch verlegten Auspuffanlage verzichtet. Aber mit «Scrambler» ist man «in»!



Honda CL450

New trend: The Scramblers are back!

With more than 500 motorcycles sold in Switzerland the new Ducati Scrambler has been very successful. Ducati landed on the 4th place among the Top Ten, behind the two Yamaha's MT-07 and MT-09 and BMW R1200 GS – the winner during many years – and in front of the dressed MT-09 Tracer. Ducati as a brand sold about 450 bikes more than last year, certainly the type of success new beginners bike. You'll find more details on page 3. The typification Scrambler comes from the US where Ducati's 1-cylindermachine was very successful back in the sixties. Typical for Scramblers the exhausts are in a much higher position, originally intended for off-road use. So the official name of the Hondas and Kawasakis was Street Scrambler. With the new Triumph Bonneville Scrambler this type of motorcycle became «en vogue» and other manufacturers like BMW didn't want to miss the train...



Kawasaki A1 SS



Triumph Bonneville 900 Scrambler



BMW neue R nineT Scrambler (Bilder: 1000PS.at)



Die neue Ducati Scrambler mit einem speziellen Stand im Aussenbereich an der SWISS-MOTO 2015

Politisches



Zur bevorstehenden Abstimmung über die «Milchkuh-Initiative»

Nun kommt sie also im Sommer oder Herbst vors Volk, die Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung». Da der Abstimmungstermin noch nicht konkret steht, macht sich auch noch niemand laut bemerkbar. Die Volksinitiative wurde von Parlamentariern ins Leben gerufen, die es leid sind, dass vor lauter öffentlichem Verkehr (Bahn 2000, Neat) unser Nationalstrassennetz nie fertig gebaut wird und die bestehenden Strassen wegen leerer Staatskassen immer mehr verlottern. Natürlich sind auch alle Interessenvertreter der Strassenverbände mit im Boot, es sind ja auch die Lastwagenfahrer und die Autofahrer, die unter den rein politisch verursachten, auf über 21'000 Stunden angewachsenen, Staus leiden. In den letzten 30 Jahren wurden alle zur Verfügung stehenden Mittel in den öffentlichen Verkehr gesteckt. Die Bahn 2000 mit ihrem Halbstunden-, z.T. sogar Viertelstunden-Takt in Agglomerationen, der Lötschberg-Basistunnel, eröffnet 2007 und 2017 folgt der Gotthard-Basistunnel. Ausser der längst fälligen Umfahrung von Zürich (Nord- und Westtangente) nach dem verheerenden Abbruch des Zürcher-Stadt-Y, welches die Stadt Zürich während 30 Jahren im Verkehr vers(t)inken liess, ein paar wenigen Bauten meist im Zusammenhang mit Bahnbauten (Umlegung auf neues Trasse) ist im Strassenbau fast nichts passiert. Bestehende Strassen sind in denkbar schlechtem Zustand, auch wegen der hohen Beanspruchung durch die schweren Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr, die heute viel dichter unterwegs sind. Aber auch wegen dem Geschenk an die EU, 40 Tonnen-Laster auf unseren Strassen verkehren zu lassen. Und jeder Lastwagen, der sich auf der Schiene transportieren lässt, wird mit 380 Franken aus der Staatskasse subventioniert. Beim öffentlichen Verkehr werden die Kosten durch die Benutzer gerade mit 40 Prozent gedeckt, die anderen 60% bezahlen also alle, Du und ich! Die «Milchkuh-Initiative» verlangt, dass alles Geld, welches mit der Strasse in die Bundeskasse fliesst (Zölle, Benzinabgaben, Schwerverkehrsabgabe usw.) zu 100% auch der Strasse zugute kommt für Erhaltung bestehender und zum Bau neuer Strassen. Ebenfalls verlangt die Initiative, dass jede Änderung in der Erhebung von Abgaben dem fakultativen Referendum unterstellt werden muss. Argumente dafür liefert allein die Strassenverkehrsrechnung 2014 genug: Von den rund 9,2 Milliarden landeten knapp 32 Prozent für Strassen, das andere Geld versickerte in der Bundeskasse, wurde für den öffentlichen Verkehr eingesetzt, davon 4% für Schutzmassnahmen (Umwelt, Lärm), Forschung, Verwaltung und Diverses. Nein, nicht ganz alles, denn über fünf Prozent (485 Mio. Franken) gingen in Form von LSVA-Erträgen ohne ausdrückliche Zweckbindung an die Kantone.

Urs Tobler, 1. NUR-Töff-Fahrlehrer der Schweiz